



FDP Kreisverband Saarpfalz
Vorsitzender: Stefan Krämer
E-Mail: s.kraemer@fdp-saar.de

Saarpfalz-Kreis, 25.07.2011

Umweltfreundliche kostengünstige Infrarotstrahlungsheizungen fördern

In Hinblick auf zu erwartende ansteigende Kosten für fossile Energieträger sind die angedachten Unterstützungen gemäß des Masterplanes Energie erst einmal grundsätzlich zu begrüßen. Privathaushalte werden durch den erwarteten Energiekostenanstieg sicherlich nicht unwesentlich belastet, da die Heizungskosten für Privathaushalte ein großer Kostenfaktor darstellen.

Als Alternative zu den derzeitigen Heizungssystemen sollten nach Ansicht des FDP Saarpfalz Kreisvorsitzenden Stefan Krämer auch Infrarotheizungssysteme aus ökologischen und ökonomischen Gründen stärker berücksichtigt werden:

Wie bekannt steigt bei konventionellen Heizsystemen die erwärmte Luft auf und zirkuliert hiernach im Raum. Durch diese Luftzirkulation entstehen sowohl Energie- und Reibungsverluste als auch für Allergiker empfindliche Staubaufwirbelungen. Infrarotheizungssysteme funktionieren nach dem Prinzip der Sonnenstrahlen, reduziert um die gesundheitsschädliche UV Strahlung. Aus elektrischer Energie wird die Infrarotenergie erzeugt und emittiert, d.h. die Räume werden „bestrahlt“ und reflektieren die Strahlen von den Wänden zurück. Somit werden die Wände eines Raumes zu Wärmespeichern und Wärmereflektoren zugleich. Ähnlich, wie man beim Skifahren im tiefen Schnee bei Sonnenschein warm hat, wird bei Infrarotheizungssystemen bei relativ geringen Wärmegraden von circa 18 Grad Celsius ein Wohlfühlklima geschaffen, welches man bei konventionellen Heizsystemen bei circa 21 Grad Celsius hat. Weitere –gesundheitsbedingte- Vorteile der Infrarotheizungssysteme liegen darin, dass für Allergiker gefährliche Staubaufwirbelungen ebenso reduziert wird wie die Gefahr der Schimmelbildung durch unzureichende Luftzirkulation bei konventionellen Heizsystemen.

Im Forschungsprojekt „Beispielhafte Vergleichsmessung zwischen Infrarotstrahlungsheizung und Gasheizung im Altbaubereich“ hat Dr. Ing. Kosak vom Arbeitskreis Ökologisches Bauen der Technischen Universität Kaiserslautern gezeigt, dass sich bei richtiger Anwendung einer Infrarotstrahlungsheizung sowohl Vorteile beim Energieverbrauch als auch bei den Kosten und der CO₂ Bilanz ergeben, so dass Infrarotheizungssysteme eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen darstellt. Verwiesen sei hier auf den Forschungsbericht der Universität Kaiserslautern <http://www-user.rhrk.uni-kl.de/~kosack/forschung/?download=ForschungsberichtIR.pdf>.

Damit auch Privathaushalte einen bezahlbaren Beitrag zur Energiepolitikwende leisten können, fordert der Vorsitzende des FDP Kreisverbandes Saarpfalz Krämer hier eine stärkere Berücksichtigung von Infrarotheizungssystemen bei der finanziellen Förderung energiepolitischer Projekte, da laut Krämer „innovative energiepolitische Lösungen stets Ökologie mit Ökonomie verbinden“.

V.i.S.d.P.:

FDP Kreisverband Saarpfalz, Stefan Krämer, E-Mail: s.kraemer@fdp-saar.de